



NEWS & REPORTAGEN

SCHWERPUNKT ▾

UMWELT ▾

POLITIK

KULTUR UND LEBEN ▾

DONATOREN



DAS PURE LEBEN

Geschrieben von Manuela Ziegler



Sie sind Dagebliebene, Rückkehrer und Zuwanderer. Was sie eint, ist ihr Bekenntnis, im Valle Maira zu bleiben. Das piemontesische Tal übt eine besondere Anziehungskraft aus. Den deutschen Fotografen Jörg Waste trieb die Frage um, warum Menschen sich für ein Leben in einem abgelegenen, schwer zugänglichen Gebirgstal in der Provinz Cunio im Piemont entscheiden. Er nähert sich ihnen in sensiblen Schwarz-Weiss-Porträts.

Die Natur diktiert

Das gute alte Kalenderblatt gibt es kaum mehr. Dafür unseren Aphorismus-Generator der Alpen.

Eis und Firn
unterliegt stets gegen
den Neid.

Neuen Aphorismus ge...

- Alpenquiz Nr. 1
- Alpenquiz Nr. 2
- Alpenquiz Nr. 3
- Alpenquiz Nr. 4
- Alpenquiz Nr. 5

REDESIGN
UNSERER
WEBSITE

Der
neue,

frische
Look
wurde
von
unserer
Partnerin
Eveline
Arnold
Ukaegbu
von
Proclamation,
Büro
für
Kommunikation,
Design
und
Programmierung
erstellt.

PARTNER



Da ist der Künstler Sergio Savio, der die Langeweile des Berglebens als eine Form der Meditation schätzt, aber auch Ihre Härte nicht verleugnet. Die Natur diktiert die Bedingungen dieser Daseinsform gestern wie heute. Auch der Bergführer und Campingplatzbesitzer Nino Perino meint, man müsse lernen, alle Arbeiten im Einklang mit Wetter und Jahreszeit zu erledigen. Dies klingt so entbehrungsreich wie poetisch aus der Feder des Ziegenhirten und Käfers Jors del Puy. „Sommer heisst Arbeit, immer nur Arbeit! Rotes und gelbes Laub, Kastanien im Herbst, im Winter ein Feuer im Ofen des Hauses und das schwarze Pferd draussen im Schnee. Nachts sind die Sterne ganz nah“. In nur knappen Sätzen kommen die Porträtierten zu Wort. Und deren Geschichten unterstreichen das wiederkehrende Bildmotiv: Die Arbeit der Einzelnen für die gemeinsame Sache: das Land bewahren.

Der Mensch fügt sich

Doch Wastes fotografische Dokumentation ist keine rückwärtsgewandte, nostalgisch verklärende. Er vermittelt die selbstbewusste Entscheidung der Bewohner zu einem traditionellen Leben mit wenig Komfort im Hochgebirge. Deren Blick für die modernen Verrücktheiten ist umso schärfer. „Heute ist es gefährlicher, traditionellen Maira-Käse herzustellen,



**Sektion:
St.
Gallen
und
Appenzell**



als auf der Piazza Drogen zu verkaufen“, meint etwa Giorgio Alifredi, ein Talbewohner und Mitautor des Buches. Der Fotograf begleitet die Menschen bei Ihrer Arbeit: Beim Bemalen eines Holztellers, bei der Kartoffelernte, beim Musizieren... Es sind Aufnahmen, die Ewigkeit in sich bergen. Eine Mutter, die ihr Kind herzt, eine Bäuerin beim Einpflanzen Ihrer Setzlinge, ein Hüttenwirt bei der Herstellung seiner Pasta. Und immer wieder die Landschaft: bei Nebel und Schnee, im Frühjahr mit blühenden Bergwiesen und im gleissenden Sommerlicht. Michele Pellegrinos Fotografien dokumentieren den Verfall angesichts der entsiedelten Alpentäler Ende des 20 Jahrhunderts. In Wastes Aufnahmen herrschen Aufbruch und Tatendrang.

Verbundenheit als Geschenk

Das Tal ist ein Sonderfall. Zwar hatte das Maira, wie viele Täler der Südwestalpen im vergangenen Jahrhundert, mehr als 80 Prozent seiner Bevölkerung verloren. Doch erlebte es eine besondere kulturelle Wiederbelebung wie Kulturgeograph Werner Bätzing in seinem Vorwort erläutert. Auch die Zuwanderer spielen dabei eine Rolle. „Dieses Land hat mir etwas gegeben, woran ich glauben kann, sagt die mit Mann und Kindern zugezogene Psychologin Sissi Menardo. Sie nährt, wie viele von ihnen, die Verbundenheit mit der Natur. Der

Betrachter fühlt, dass in dieser
reduzierten, auch demütigen
Daseinsform etwas unvergleichlich
Kostbares liegt.

Jörg Waste /Giorgio Alifredi: Rimango in
Valle Maira. Ich bleibe im Valle Maira.
Lebensperspektiven in einem rauen
Land. Kaufbeuren, 2013

Das Buch

Jörg Waste/Giorgio Alifredi:

Rimango in Valle Maira. Ich bleibe im
Valle Maira.

Lebensperspektiven in einem rauen
Land. Kaufbeuren, 2013

ISBN 978-3-85869-647-2

Euro 29,90 | CHF 29,90

Die Autoren

Der deutsche Fotograf Jörg Waste
besuchte das Tal in den Südwostalpen
viele Male und erstellte zusammen mit
dem Talbewohner Giorgio Alifredi
diesen Fotobildband.

[◀ Zurück](#)

[Weiter ▶](#)

Aktuelle Seite: [Home](#) [Kultur und Leben](#)

[Bücher](#) [Das pure Leben](#)



Vergrösserte Ansicht hier
klicken

EINE ADELSGESELLSCHAFT IM SCHMELZTIEGEL

Die staatlichen Antikensammlungen in München zeigen noch bis 17. Juli mit der Sonderausstellung «Die Etrusker. Von Villanova bis Roma» ihre etruskischen Schätze als Ganzes und erlauben damit einen Blick in eine adelige Gesellschaft, die, getragen vom wirtschaftlichen Segen technischen Fortschrittes, zum Schmelztiegel der Kulturen geworden war.

- 00:00
- Radionovela 01
 - Radionovela 02
 - Radionovela 03
 - Radionovela 04
 - Radionovela 05
 - Radionovela 06
 - Radionovela 07
 - Radionovela 08

ALPENNIN: "ES IST EIN

TEIL MEINES LEBENS."

Die Andermatter Bauerntochter Carolin Mazzolini-Regli hat sich, nach einigen Jahren im Unterland, für ein Leben als Bäuerin in ihrem Heimatdorf entschieden

DIRNDL UND KÄSEKNÖDEL IN OBERSTAUFEN

Ist Oberstaufen als Sommer-Wellnessort wirklich für die Kinder und ältere Semester geeignet?

DRAMATISCHE ARTENWANDEL

In allen Gipfelregionen des Gebirge Europas verändert sich die Vegetation oberhalb der Baumgrenze in gleich rasendem Tempo.

SOLARSKILIFT TENNA: DA HEFT IN DER EIGENEN HAND

In Tenna im Graubünden Safiental ist der weltweit erste Solarskilift in Betrieb.

>>
[Impressum](#)

>>
[Gestaltung](#)

>>
[Autoren](#)

>>
[Korrespondentinnen](#)

>>
[Was wir](#)

erreichen
wollen

[Kontakt](#)

Copyright © 2016. alpenmagazin.org

A A A